Wie können Sie mitwirken?

Sie und Ihre Angehörigen kennen Ihre persönliche Situation und Ihre Bedürfnisse am besten. Beteiligen Sie sich am Informationsaustausch und der Planung wichtiger Unterstützungsangebote:

Wie ist Ihr aktueller Gesundheitszustand?

- Wie geht es Ihnen gerade?
- Haben Sie bestehende oder neu aufgetretene Beschwerden z.B. Schmerzen, Schwindel, Übelkeit?
- Brauchen Sie Unterstützung bei der Bewegung oder Körperpflege?

Teilen Sie Ihr Wissen mit uns:

- Welche Bedürfnisse haben Sie und was ist Ihnen wichtig?
- Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitergehende Information/ Beratung?
- Sind Sie mit Ihrer Versorgung zufrieden oder haben Sie ein Anliegen?
- Möchten Sie mit Ihren Angehörigen sprechen oder Kontakt aufnehmen?

Platz für eigene Fragen:

Organisation der Übergabe am Bett

Wir verfolgen im Klinikum Darmstadt einen evidenzbasierten und personzentrierten Ansatz in der Pflege. Das bedeutet, dass aktuelle pflegewissenschaftliche Erkenntnisse umgesetzt und Ihre individuellen Bedürfnisse berücksichtigt werden.

Was bedeutet das für Sie?

- Sie kennen Ihre zuständige Pflegefachperson
- Sie erhalten aktuelle und transparente Informationen
- Sie können aktiv mitwirken und Unklarheiten klären
- Sie können Irrtümer direkt ansprechen

Dürfen meine Angehörigen an der Übergabe teilnehmen?

Sie entscheiden selbst, ob Ihre Angehörigen im Rahmen der Übergabe am Bett einbezogen werden. Häufig sind die vertrauten Angehörigen eine wichtige Ressource und persönliche Unterstützung.

Was bedeutet das für uns?

- Patient*innenorientierung
- Kommunikation auf Augenhöhe
- Aspekt der Patient*innensicherheit
- Kollegialer Austausch vor Ort

Stand 10/2026

Gemeinsam fürs Leben.

Die Übergabe am Bett

Ein personzentrierter Ansatz in der Pflege

Klinikum Darmstadt GmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus

Sehr geehrte Patient*innen, sehr geehrte Angehörige,

während eines Krankenhausaufenthaltes werden viele Informationen benötigt.
Wir möchten Sie an dem pflegerischen Behandlungsprozess optimal beteiligen und aktiv einbeziehen. Aus diesem Grund setzen wir verschiedene Maßnahmen um.

Bereichspflege:
Die pflegerische Versorgung ist auf dieser Station als Bereichspflege organisiert. Hierbei übernimmt eine Pflegefachperson die Zuständigkeit für eine bestimmte Patient*innengruppe (Zimmerbereiche). Alle pflegerisch anfallenden Tätigkeiten werden von der Pflegefachperson koordiniert und durchgeführt. Auf diese Weise haben Sie eine feste Ansprechperson für Ihre Anliegen und Fragen.

Übergabe am Bett:
Die Schichtübergabe der Pflegefachpersonen findet im Patient*innenzimmer statt. Sie selbst werden an dem Informationsaustausch aktiv einbezogen und können Ihre Fragen und Anliegen direkt ansprechen.

Datenschutz:
Die Übergabe am Bett entspricht denselben Datenschutzanforderungen, wie die bekannte tägliche Visite. Dabei gehen wir mit Ihren persönlichen Daten äußerst sensibel um.

Wie ist der Ablauf der Übergabe?

Die Übergabe am Bett findet im Zeitraum zwischen der *Früh- und Spätschicht* statt.

13:00 – 14:00 Uhr

Bitte halten Sie sich während dieser Zeit in Ihrem Zimmer auf, damit Sie sich an dem Übergabegespräch beteiligen können. Die Übergabe am Bett dauert durchschnittlich pro Patient*in ca. drei Minuten. Dies kann individuell variieren.

Gut zu wissen:

- Pflegefachpersonen sind für einen bestimmten Bereich zuständig, dadurch haben Sie eine feste Ansprechperson.
- Neben der Übergabe am Bett findet im Pflegeteam zusätzlich eine übergreifende organisatorische Schichtübergabe statt
- Bei der Übergabe am Bett werden Besucher*innen aus Datenschutzgründen aus dem Zimmer gebeten.

Was sind die Gesprächsinhalte?

Die Übergabe am Bett folgt einer bestimmten Gesprächsstruktur, den sogenannten SBAR-Kriterien.

Situation
(Situation)

Background
(Hintergrund)

Assessment
(Einschätzung)

Recommendation
(Empfehlung)

S: Zu Beginn wird Ihre aktuelle Situation beschrieben. Hierzu gehört auch Ihr Name und die Einweisungsdiagnose.

B: Dann werden Aspekte Ihrer Gesundheit und Pflegebedürftigkeit angesprochen. Welche Diagnosen und Allergien sind bekannt? Benötigen Sie Unterstützung bei Bewegung oder Körperpflege?

A: Jetzt werden Besonderheiten und Auffälligkeiten hinsichtlich Ihrer Vitalwerte (Puls, Blutdruck, Schmerz etc.) sowie von Zu-/ Ableitungen (Infusionen, Katheter etc.) besprochen.

R: Abschließend geht es darum, welche Maßnahmen noch anstehen und was gegebenenfalls noch organisiert werden muss.